

Begegnung möglich gemacht



WÄHREND DES GRUSSWORTS VON LANDRAT DR. STEPHAN MEYER AUS GÖRLITZ (AUF DEM BILD VON LINKS): BÜRGERMEISTER ROLAND BURGER, WOLFRAM SCHNEBEL VOM OBERLAUSITZER KUNSTVEREIN, LANDRAT DR. ACHIM BRÖTEL VOM NECKAR-ODENWALD-KREIS, LANDRAT DR. STEPHAN MEYER AUS GÖRLITZ, ULRIKE THIELE VOM KUNSTVEREIN NECKAR-ODENWALD. BILD: TIM KRIEGER

Ausstellung ist bis zum 11. Mai zu sehen: Kunstvereine treffen sich im Buchener Kulturforum Vis-à-Vis.

Tim Krieger

Buchen. „Treffpunkt Kunst“ ist nach „zusammen wachsen – zusammenwachsen“ das zweite gemeinsame Projekt des Oberlausitzer Kunstvereins und des Kunstverein Neckar-Odenwald, eine Ausstellung, die bis zum 11. Mai im Buchener Kulturforum zu sehen sein wird.

Treffpunkt Kunst

Treffpunkt Kunst: Gemeinsame Mitgliederausstellung der Kunstvereine Oberlausitz und Neckar-Odenwald, 6. April. bis 11. Mai in Buchen, Kunstverein Neckar-Odenwald.

Informationen gibt es unter:
www.oberlausitzer-kunstverein.de
 oder www.kunstverein-neckar-odenwald.de Buchen.

Bei der Vernissage am vergangenen Sonntag wurde deutlich, dass diese Schau mit Arbeiten von 52 Mitgliedern beider Vereine nicht nur Ausdruck dieser langjährigen Verbindung, sondern gleichzeitig ein Ergebnis der Partnerschaft zwischen den beiden Landkreisen Görlitz und NeckarOdenwald ist.

Das **Kulturforum Vis-à-Vis** öffnet
Dienstag bis Freitag, Sonntag und
an Feiertagen: 14 bis 17 Uhr.

Kreispartnerschaft reicht bis in die Jahre 1990 und 1991 zurück

Diese Kreispartnerschaft reicht bis in die Jahre 1990 und 1991 zurück. Sie entstand aus der zunächst freundschaftlichen Verbundenheit mit dem Landkreis Löbau, später mit dem Landkreis Zittau. Bedingt durch die Kreisgebietsreformen ist der Landkreis Zittau im Jahre 1994 in den Landkreis Löbau-Zittau und im Jahr 2008 in den Landkreis Görlitz aufgegangen.

Die Verbindung wurde all die Jahre insbesondere im Bereich der Kunst und Kultur sowie im Rahmen des Austauschs der Auszubildenden gelebt.

So lag es den beiden Landräten Dr. Stephan Meyer aus Görlitz und Dr. Achim Brötel vom NeckarOdenwald-Kreis am Herzen, bei den Grußworten in Buchen ihrer Freude über diese besondere Kontinuität Ausdruck zu verleihen.

Erfreut war vorher auch der Hausherr, Bürgermeister Roland Burger, als er feststellen konnte, dass der eigentlich sehr große Raum an die Grenze seiner Kapazität gekommen war – mit der Anzahl der Besucher der Vernissage.

Für die Vereine selbst sprachen Ulrike Thiele aus Mosbach, auch maßgeblich verantwortlich für die Gestaltung der Ausstellung vor Ort, sowie Wolfram Schnebel vom Oberlausitzer Kunstverein, beide selbst mit Werken in der Ausstellung vertreten.

Spannbreite der Arbeiten kann kaum größer sein

Mit der Ausstellung ist wohl eine besondere Herausforderung gelungen. Die Spannbreite der Arbeiten kann in jeder Hinsicht kaum größer sein und dennoch ist ein homogenes Ganzes geschaffen worden. „Treffpunkt Kunst“ – Kunst trifft, aber prallt nicht aufeinander.

Künstler, Familie, Freunde und Kunstfreunde begegnen einander – und so wurde diese Vernissage auch zu einem lebendigen Ort des Austauschs und der Wahrnehmung verschiedenster künstlerischer Sehweisen und Stellungnahmen.

Nach dem Preview vom Vorabend konnte hier eine großartige Erfahrung abgerundet werden, für die Kunst wohl ebenso ihren Sinn hat wie für subjektive Suche beim Erarbeiten der Werke: der Austausch, das Teilen der Gemeinsamkeiten, das Erfassen der Eigenheiten und auch das Erforschen der unterschiedlichen Sichtweisen.

Ein Schwerpunkt der Ausstellung liegt im Bereich Malerei und Zeichnung. Besucher der Ausstellung erwartet da jeweils eine Vielzahl figürlicher, abstrakter Arbeiten und konzeptuell betonter Werke.

Daneben finden sich skulpturale und installative Arbeiten. Das Ganze in einem Raum, der es erlaubt, fast die Gesamtheit der ausgestellten Werke auch in einem Blick zu erfassen.

Ein Katalog gibt Gelegenheit, etwas von dieser Ausstellung mit nach Hause zu nehmen.

In Görlitz wird die Ausstellung vom 23. August bis 27. September 2025 zu sehen sein.
